

Beruf Zug, Lehrabschlussfeier 2009

Am Scheidepunkt von Lehr- und Wanderjahre: Warum das Gute so nah liegt.

Festansprache von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Sehr geehrte Diplomierte
Sehr geehrte Ausbildungsverantwortliche
Geschätzte Gäste

Sie, geschätzte Diplomierte, steht nun am Scheidepunkt zwischen Lehr- und Wanderjahre, dies in Anlehnung an Goethes Buch "Wilhelm Meister Lehr- bzw. Wanderjahre". Sie haben nun einige Jahre gelernt, einen tollen Abschluss erworben, und können damit auf die Wanderschaft bzw. Ihre Fähigkeiten anpreisen, sich bewerben wo auch immer auf der Welt, oder fast.

Zu Zeiten Goethes war es ja so, dass die Handwerksburschen bereits zur Zeit der Lehre herumgewandert sind, und sich die besten Lehrmeister ihres Faches in ganz Europa gesucht haben (heute sieht man ab und zu noch Zimmermannsburschen in grossen Hüten und schwarzem Gewand, welche diese Tradition fortführen). Diese damaligen Lernenden waren eigentlich viel mobiler als wir heute! Denn: Wohl die meisten von Ihnen werden im Kanton Zug oder in angrenzenden Kantonen aufgewachsen sein. Sie sind nicht weit ausgeschwärmt, um einen Lehrbetrieb zu finden. Nein, Sie haben ihn praktisch vor der Haustüre gefunden.

Weshalb? Ich meine: Weil ein langes und weitschweifiges Herumsuchen und -wandern Ihnen gar nichts gebracht hätte. Vielmehr haben Sie hier in Zug die besten Unternehmen gefunden, die Sie auf Ihrem Bildungs- und Berufsweg in die Zukunft begleiten können. Sie haben sich hier ebenfalls auf Johann Wolfgang Goethe berufen, nach seinem Wort "Warum in die Ferne schweifen; sieh, das Gute liegt so nah!"

Wir haben hier in Zug wirklich exzellente Unternehmen, und Ihre Lehrbetriebe Siemens Schweiz/Building Technologies Division, Landis + Gyr, OVD Kinegramm und Beruf Zug, gehören dazu. Wenn ich nun diese Unternehmen, Ihre Lehrbetriebe, hoch leben lasse, so ist das kein Lokalpatriotismus, sondern stützt sich auf harte Fakten, denn:

Sie wissen, dass die Schweiz zu den hervorragenden Wirtschaftsplätzen der Welt gehört: Es gibt in unserem Land eine überdurchschnittliche Anzahl globaler oder europäischer Headquarters, es gibt exzellente Bildungseinrichtungen und, wir gehören zur Spitzengruppe der innovativsten Länder der Welt! Die Schweiz als Bildungs- und Werkplatz ist somit ein heisses Pflaster! Und innerhalb dieser Schweiz gilt der Grossraum Zürich als der Wirtschaftsmotor (in der Schweiz und in Europa) par excellence. Und innerhalb dieses Raumes nimmt der Kanton Zug eine absolute Spitzenposition ein, wenn es um die Standortattraktivität geht.

Eben sind die jährlich publizierten, neusten Ergebnisse des Standortmonitorings von Credit Suisse herausgekommen: Der Kanton Zug belegt weiterhin, gefolgt von Zürich, den Spitzenplatz der attraktivsten Regionen. Drei Hauptkriterien sind hier massgebend:

- die Steuersituation (wir haben sehr moderate Steuern),
- die verkehrstechnische Erreichbarkeit (Zug liegt geografisch gut und hat sehr gute Verkehrsverbindungen auf Strasse und Schiene im Innern, zu den Nachbarkantonen und per gut erreichbarem Flughafen zum Ausland),

- und: der Ausbildungsstand der Bevölkerung ist sehr hoch und es gibt hier sehr viele gut und hoch qualifizierte Arbeitskräfte.

Sie merken: Beim letztgenannten, wichtigen Kriterium der Ausbildung und der beruflichen Qualifikation sind Sie direkt angesprochen:

Indem Sie eine Berufslehre abgeschlossen haben, erhöhen Sie den Ausbildungsstand der Bevölkerung. Und wenn Sie dann sich noch weiterbilden, in der höheren Fach- und Berufsausbildung oder mit einer Berufsmaturität in einer Fachhochschule, dann gehören Sie zur Kategorie der Hochqualifizierten. Und diese Kategorie ist die gesuchteste weit und breit! Wenn ich heute bei wichtigen Unternehmen zu Besuch bin, so ist das immer das Anliegen Nummer 1: Wir brauchen hochqualifizierte Arbeitskräfte - und finden häufig zu wenige! Kein Wunder, gehören Berufsleute mit Ausbildungen an einer Höheren Fachschule oder einer Fachhochschule zu denjenigen, die am wenigsten von Arbeitslosigkeit bedroht sind.

Ich kann Sie also nur ermuntern: Ihre Lehrjahre sind noch nicht ganz vorbei - ergreifen Sie Möglichkeiten, sich in Höheren Fachschulen weiterzubilden (gerade im Kanton Zug haben wir einige davon, z.B. die Höhere Fachschule Wirtschaft und die Zuger Techniker- und Informatikerschule). Oder dann mit der BM eine Fachhochschule zu besuchen.

Und ein ganz heisses Pflaster ist unserer Region auch, wenn wir die Branchen anschauen, in denen Sie tätig sind bzw. beruflich tätig sein werden: Die vorerwähnte Studie von CS Economic research untersucht auch die Risiken und Chancen von Branchen.

- Erwähnenswert ist nun erstens, dass Ihre Branchen, die für Sie mit Ihren kaufmännischen, technischen oder Informatik-Berufen interessant sind, im Kanton Zug überdurchschnittlich stark sind (d.h. stärker als im schweizerischen Durchschnitt); es sind dies namentlich die Maschinenindustrie, die Informatikbranche, der Bereich der Präzisionsinstrumente und die Nachrichtentechnik.
- Zweitens ist erfreulich zu lesen, dass genau diese Branchen eine überdurchschnittliche Chancen-Risiken-Bewertung erhalten; d.h. die Zukunftschancen, dass diese Branchen in Zukunft erfolgreich sind und wachsen, stehen sehr gut.

Meine Botschaften für heute sind also gut, und Sie heissen:

Wir haben in unserer Region starke, innovative Unternehmen in zukunftssträchtigen Branchen. Ihre Lehrbetriebe zählen an vorderster Front dazu. Darauf können die Unternehmen und deren Verantwortliche stolz sein. Dieser Stolz bezieht sich auch auf den Lehrverbund Beruf Zug, der als Träger und Partner ebendiese Unternehmen vereint, und der mit dem erfolgreichen Modell des Verbundes auch für den Kanton Zug ein wichtiger Partner ist.

Und für Sie persönlich, geschätzte Diplomierte, heisst die Botschaft: Sie haben - selbst auf dem kleinen Platz Zug bzw. dem Grossraum Zürich fast alle Möglichkeiten der Welt; zu diesen Möglichkeiten gehört auch die Chance der erstklassigen Weiterbildungen. Hier sind Sie gefordert, damit auch Sie - wie unserer Region - zu den Besten gehören. Den Besten gehört die Welt. Heute gehören Sie dazu, denn Sie werden gefeiert. Ich gratuliere Ihnen!